23. Jahrgang, 1. April 2016 Nr. 2

MELLNAUER KUCKUCK

Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Für die Zukunft planen

Unter dem Motto „Informationen und Geschichten von gestern und heute" bemühen sich die Macher des MELLNAUER KUCKUCK seit über zwanzig Jahren, Altes und Neues aus Vergangenheit und Gegenwart aufzuarbeiten und festzuhalten. Doch seit einiger Zeit stehen Überlegungen im Raum, den Leitspruch mit einem weiteren Baustein zu erweitern. Betrachtet man die aktuelle Entwicklung im Ort und wagt zusätzlich einen Blick in angrenzende Landkreise, so stellt man fest, dass der Gedanke an das Morgen einen immer wichtigeren Aspekt in Bezug auf die zukünftige Entwicklung unseres Dorfes einnimmt. Beispielsweise sinken die Immobilienpreise im Bereich um Bad Laasphe drastisch durch die Schließung einiger ansässiger Kliniken und der damit verbundenen Abwanderung ganzer Industriezweige, wie Gastronomie und Zulieferer. In der Schwalm versucht man schon seit Jahren dem dörflichen Leerstand mit kostspieligen Wohnprogrammen zu begegnen.

Der Strukturwandel hat auch Mellnau längst erreicht. Eine der Folgen mussten wir jüngst mit der Schließung des Dorfladens erleben. Momentan sind wir zwar noch in der günstigen Situation, dass leerstehender Wohnraum recht schnell wieder einen Mieter findet, dies könnte sich jedoch schon in wenigen Jahren ändern. Geht man gedanklich durch den Ort, stellt man schnell fest, dass ein gutes Drittel aller Haushalte nur noch von einzelnen, überwiegend älteren Einwohnern bewohnt wird. Bei vielen dieser Häuser ist die zukünftige Nutzung fraglich. Schließt man in diesem Zusammenhang die prognostizierte Abwanderung von vor allem jüngerer Dorfbewohner in die Städte mit ein, könnte dies auch für Mellnau eine unsichere Zukunft bedeuten. Daher ist es wichtig, sich zeitnah mit unserer dörflichen Entwicklung zu beschäftigen. In der letzten Ausgabe haben wir uns ausgiebig mit dem stetigen Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe und die damit verbundenen Veränderung unserer dörflichen Struktur auseinander gesetzt. In diesem und dem folgenden Kuckuck werden wir uns mit den Auswirkungen dieser Entwicklungen beschäftigen und Möglichkeiten vorstellen, wie man dieser unter Einbeziehung der prognostizierten zukünftigen Altersstruktur begegnen kann.

Der Ortbeirat hat sich kürzlich mit verschiedenen dörflichen Gremien zum Workshop in der Rosenthaler Seegerteichhütte verabredet. Auch die Thematik „Zukunft Mellnau" stand auf der Agenda. Die Ergebnisse dieses Treffens werden wir in der kommenden Ausgabe vorstellen.

Weitere Ansätze diesem Thema zu begegnen findet man in unserem Bericht „Ich mach´s noch einmal" auf Seite 13.

Text u. Foto: A.Völk

Brief an die Leser S. 3
Sternwanderung 2016 S. 4
Von der Ortsvorsteherin S. 5
Landwirtschaft im Wandel S. 6+7
Kommunalwahlen S. 8+9
Blick ins Archiv S. 10+11
MeGA S. 12
Eigenständigkeit S. 13
Newsletter S. 15
Natur vor der Haustür S. 16
Dorfmarkt S. 17
Burg S. 20

Uhrenreparaturen

Matthias Böttner

-Uhrmachermeister-

35083 Wetter-Mellnau / Alte Höhle 4a / Tel.: 0 64 23 – 70 59

Weber
Bürosysteme

Alter Graben 4
35083 Wetter
Tel. (06423) 51300
Fax 52223

Kopierladen
Bürobedarf
Bürotechnik
Büromaschinen
Büroeinrichtung
Techn. Kundendienst

AUTOTECHNIK BECKER

- Kraftfahrzeugausrüstung
- PKW-Bremsenservice
- Klimaservice
- Computer-Achsvermessung
- AU-Abnahme für Benzin und Diesel
- Abnahme zur HU§29 (jeden Dienst.-und Freitag)
- Verkauf von EU-Neu und Jungwagen sowie Gebrauchtwagen

Am Stettebach 5 · 35083 Wetter
Tel./Fax: 06423 6655 / 4424
Web: www.autotechnik-becker.de
Wir machen, dass es fährt.

Semler
JUWELIER
DIEREINEFORM

BAHNHOFSTR. 10 · D-35037 MARBURG
TEL. 0 64 21/6 57 10 · FAX 0 64 21/68 16 28
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT

GmbH
Steinhardt
Orthopädie und Reha-Technik

Ihr Ansprechpartner in Wetter:
Horst Althaus
Tel. (06423) 964242
Fax(06423) 964243

- Schuhtechnik
- Häusliche Krankenpflege
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen

Concordia Versicherungen
Weil wir Ihrem Glück die nötige Sicherheit geben.

Ob für die Ausbildung der Kinder, die ausreichende Altersversorgung, die Absicherung des Berufsunfähigkeits- und Unfall-Risikos oder für den Schutz Ihres Eigentums, wir bieten Ihnen individuelle Sicherheits- und Vorsorgelösungen – leistungsstark und günstig. Sprechen Sie mit uns.
Service-Büro Frank Sagel
Hermann-Löns-Weg 11a · 35083 Wetter-Mellnau
Tel. 0 64 23 / 54 35 70 · frank.sagel@concordia.de

CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.
CONCORDIA Versicherungen

Fachmann gesucht?

MARCUS NITSCHKE
GERÜST UND MONTAGEBAU

Carlshütte 8 - 35232 Dautphetal-Buchenau
0172 7090339 06466 899292 gemobau.nitschke@gmx.de

- Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern aus Holz, Kunststoff u. Aluminium
- Reparaturverglasung
- Zimmertüren
- Innenausbau
- Außenwandverkleidung
- Holzbau rund um Haus und Garten
- Gerüstverleih

Lölkes Lohnunternehmen

Mais drillen, Sattgut
Grasssilage: Mähen mit Aufbereiter
Schwaden mit 8,5m Mittelschwader
Silierwagen mit Dosierwalzen
Häcksler mit Transportkette
Rundballen pressen und wickeln
Quaderballen pressen (Heu und Stroh)
Mähdrusch: Getreide, Raps, Mais
Kalk streuen
Bodenbearbeitung, Pflanzenschutz, Aussaat, Mulchen
Maishäckseln, reihenunabhängig, komplett

Lölkes Lohnunternehmen Mellnau
Ihr kompetenter Partner in der Landbewirtschaftung

Wir werden sie vermissen

Hildegard Schwirtz, die „Mutter von Mellnau“, wie die Wattenscheider Allgemeine Zeitung sie liebevoll nannte ist am 3. Februar 2016 verstorben.

Hilde war ab dem ersten Zeltlager 1956 mit dabei, anfangs als Gruppenleiterin – ab Ende der 60er war sie für die Küche mitverantwortlich, so auch zuletzt in den Herbstferien Mellnau 2015.

Hildegard engagierte sich u.a. bei den Falkengruppen in Wattenscheid-Leithe und -Südfeldmark, bei der SPD und beim Wattenscheider Ferienlager e.V. ehrenamtlich und ermöglichte so vielen Kindern und Jugendlichen mehrerer Generationen eine schöne Frei- und Urlaubszeit.

Dadurch, dass Hildegard 1933 in Kraja/Südharz geboren wurde, war es selbstverständlich, dass nach der Wiedervereinigung auch Jungs und Mädchen aus Bleicherode und Umgebung ihre Ferien gemeinsam in Mellnau verbracht haben.

Der Wattenscheider Ferienlager e.V. und das Team vom Ferienlager Mellnau verlieren mit Hildegard einen Menschen, der ein Großteil seines Lebens in die Kinder- und Jugendarbeit investiert hat.

Für dieses Engagement sagen wir DANKESCHÖN und verabschieden uns von dir mit unserem Mellnaugruß „FREUNDSCHAFT“!

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrem Ehemann Herbert und allen Familienangehörigen.

Lieber Lothar,

Briefe an die Leser

über info@mellnauerkuckuck.de

deine Frage, ob denn eine Resonanz zu deinen Berichten unter der Rubrik „Natur vor der Haustür“ in der Redaktion eingegangen wäre, mussten wir leider verneinen. Wir bedauern es sehr, dass wir insgesamt so wenige Rückmeldungen zu unserer Arbeit erhalten. Lob und auch Kritik nehmen wir gerne an, da wir sehr bemüht sind, die Qualität unserer Zeitung ständig zu verbessern. Wir vermuten, dass das geringe Echo anderen sozialen Netzwerken geschuldet ist, auf denen scheinbar auch unsere Leser ihr Mitteilungsbedürfnis ausleben.

Was deine Beiträge betrifft, können wir dir allerdings versichern, dass nicht nur die Redaktion jedes Mal aufs Neue gespannt deinen Bericht erwartet. Deine erstaunlichen Kenntnisse über unsere Natur, deine faszinierenden Fotos und dein lebhaft, verständlicher Stil, mit dem du uns deine Geschichten näher bringst, sind in kurzer Zeit zu einem wichtigen Baustein in unserer Zeitung geworden. Dafür sagen wir an dieser Stelle herzlichen Dank, Lothar! Wir hoffen sehr, dass der Kuckuck noch lange Plattform für deine Beiträge sein darf. *Red.*

Hallo Kukas, guten Morgen Oslo,

Endlich steht der Frühling vor der Tür. Wir haben uns überlegt es wäre an der Zeit Euch mal wieder in Mellnau begrüße zu dürfen und möchten Euch einladen, unsere Gäste zu sein.

Schön wäre doch die Zeit zum EM-Endspiel. (mit KUKA zum EM-Pokal:) Oder auch zu einem anderen Zeitpunkt?

Damit wir uns um eine Wohnung, die Flüge/Busfahrt und die eine oder andere Überraschung kümmern können, teilt uns bitte mit, mit wie vielen Kukas ihr kommt.

Bis dahin alles Liebe! Mir freue sich auf euch:):):)

Die Mellnauer

(Naim Kuka hat während der Kosovokrise in Mellnau seine 2. Heimat gefunden und ist ein lebendiges Beispiel für Integration. Leider wurde seinerzeit seine Aufenthaltsgenehmigung nicht verlängert, so dass er nach Norwegen ausweichen musste. Dort lebt er seit 2001 mit seiner Frau und seinen 4 Kindern. Wer den Mellnau-Besuch von Fam. Kuka unterstützen möchte, darf sich an Marko Götzfried oder Jörg Balzer wenden.) *Red*

Neue Inserenten

Wir freuen uns besonders, in dieser Ausgabe mit Jeanine Dempt-Zinecker und Albert Wagner gleich zwei neue Mellnauer Inserenten zu begrüßen. Das Engagement unserer Werber ermöglicht uns, dieses Heft viermal im Jahr zu produzieren und kostenlos an alle Haushalte zu verteilen.

Wie hoffen sehr, dass die Leserschaft dies unterstützt und unsere Inserenten berücksichtigt. *Red.*

Müllkalender

Die Vorlage für die Termine der Müllentsorgung entsprach leider nicht dem aktuellen Stand. Einige Eintragungen im Veranstaltungskalender sind daher fehlerhaft. Jeweils ein Termin im Januar und Februar sowie ein Termin im Dezember (Bio am 27.12. statt 28.12.) konnten nicht mehr rechtzeitig korrigiert werden. Eine aktuelle Version des Kalenders steht auf der Mellnauer Homepage zum Download bereit. *Red.*

4. Mellnauer Burgwaldtag
Sternwandertag am 05. Mai 2016

Acht Wandertouren – ein Ziel

Am diesjährigen Himmelfahrtstag freut sich die Mellnauer Vereinsgemeinschaft auf viele Besucher von Nah und Fern, um gemeinsam mit den Wanderern den Abschluss eines schönen Tages zu feiern.

Geführte Natur-Wanderung

Start: 10 Uhr Tretbecken/ Forsthaus Dammberg

Christenberg-Gottesdienst-Wanderung

08:45 Pfarrhof Oberrosphe
09:15 Forsthaus Mellnau
09:45 Mellnauer Kreuz
11:00 Gottesdienst
anschl. Wanderung zur Burg Mellnau

Mountainbike-Tour

Start: 11 Uhr, DGH Mellnau
Strecke: ca. 30 km, Helmpflicht , keine Anfänger

Nordic –Walking-Tour

Start: 11 Uhr DGH Simtshausen
Strecke: ca. 6,5 km, Feld- u. Waldwege

Ab 12 Uhr Verköstigung und geselliges Zusammensein auf der Burg Mellnau

Kuckucksweg-Wanderung

Start: 11 Uhr, Archiv (Grundschule Mellnau)
Strecke: ca.6 km, leichte Steigungen

Reit.- u.Kutschen Tour

Start: 10 Uhr Reitplatz Sauer (Rennweg)
Reiten auf eigene Gefahr, Helmpflicht!

Wetter-Tour mit Biogas-Anlagen-Führung

Start: 10 Uhr, Bahnhof Wetter
Strecke: ca. 6 km, Feldwege

MGV - Oberrosphe-Wanderung

Start: 11 Uhr, DGH Oberrosphe
Strecke: ca. 5 km, Feld- & Waldwege

Kurzfristige Änderungen sind möglich – bitte die örtliche Presse beachten!

von der Ortsvorsteherin

Liebe Mellnauer Bürgerinnen und Bürger,

jetzt ist schon wieder Ostern vorbei und somit ein Viertel des Jahres.

Am 6. März waren Ortsbeiratswahlen. Für die Wahlbeteiligung und die Ergebnisse der Ortsbeiratswahl möchte sich der Ortsbeirat recht herzlich bei Allen bedanken. Wie aus der Presse bereits zu entnehmen war, wird ein neues Mitglied Jörg Balzer in den Ortsbeirat einziehen und dafür ein bereits im Ortsbeirat verankertes Mitglied ausscheiden. Der Ortsbeirat bedankt sich bei Christan Diehl für die gute und aktive Zusammenarbeit im Ortsbeirat und hofft, dass er sein Mandat auch als Ersatzkandidat weiter aufrecht erhält und den Ortsbeirat aktiv unterstützt. Wann sich der neue Ortbeirat konstituieren wird, wird von der Stadt festgelegt. Bis dahin bleibt der alte Ortsbeirat im Amt.

Am 19. März hatte der Ortsbeirat seine Klausur. Da die Klausur nach Redaktionsschluss des Kuckucks stattgefunden hat, werden wir im nächsten Kuckuck darüber berichten.

Viele Vorhaben konnten im letzten Jahr nicht beendet werden. So zum Beispiel die Reparatur unserer Friedhofshalle oder die Renovierungen am Dorfgemeinschaftshaus.

Aber es gibt auch neue Themen. Was passiert mit dem Sportplatz und dem Sportgelände? Was passiert mit der Schule, wenn der Kindergarten nach Unterrosphe umgezogen ist? Mit all diesen Themen haben wir uns in der Klausur befasst. Wir sind aber auch an euren Themen interessiert. Wenn ihr also ein Anliegen habt, dann lasst es uns bitte wissen!

Bleibt gesund.

Herzlichst Eure

Eure Margot Diehl

MELLNAUER KUCKUCK
Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Impressum:
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.
Verantwortliche Redaktion:
Armin Völk, Burgstraße 30, Mellnau,
Telefon 06423-2378,
Matthias Böttner, Alte Höhle 4a, Mellnau,
Telefon 06423-7059
Kontoverbindung:
IBAN: DE75 5335 0000 1083 0003 21
Außerdem haben mitgearbeitet:
Heinz Schumacher, Klaus Pigorsch, Alexander Pahlke, Dieter Sauer, Harald Völk, Claudia Schräder, Norbert Grosch, Axel Heldmann, Andreas Ditze, Christa Schubert, Harald Ackermann, Helga Naumann
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.
Layout:
Erich Schumacher
Schumacher Informations-Design, Marburg
Anzeigenpreise:
1/1 Seite: Euro 98,–, 1/2 Seite: Euro 50,–, 1/5 Seite: Euro 25,–, 1/10 Seite: Euro 13,–, jeweils pro Ausgabe.
Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:
Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe bis spätestens 10. Jun. 2016 an die Redaktion.
Druck:
Druckerei Schöder, Wetter

Blickfang
Die Kosmetik Lounge
Fachinstitut für Dermakosmetik

Jeanine Dempt-Zinecker
Römerplatz 4
35083 Wetter (Hessen)

Telefon: 0 64 23 - 96 98 150
Mobil: 0151- 62 62 92 80

Mail: info@blickfang-diekosmetiklounge.de
Internet: www.blickfang-diekosmetiklounge.de

Sparkasse. Gut für Marburg-Biedenkopf.

Landwirtschaft im Wandel

2. Teil

Der ländliche Raum unterliegt seit Mitte des 20. Jahrhunderts enormen Veränderungsprozessen. Im letzten Kuckuck haben wir diese am Mellnauer Beispiel belegt. Daraus ergeben sich weitreichende Auswirkungen auf die Wirtschaft, die Sozialstruktur und die bauliche Situation in den Dörfern, auf die wir in diesem Bericht eingehen möchten. In diesem Zusammenhang stellen wir drei Mellnauer Junglandwirte vor, die sich gegen die allgemeine Entwicklung stemmen und „ihr Ding" machen.

Alexander Dippel, 27 Jahre, gelernter Landwirt

„Es ist ein Genuss zu sehen, wie der Boden unter den Pflug fällt." Schon von Kindesbeinen an hatte Alexander Spaß an der Landwirtschaft. So lag es nah, sein Hobby zum Beruf zu machen und Landwirt zu erlernen. Er ist am Hof Fleckenbühl beschäftigt und bearbeitet dort als einziger Angestellter die landwirtschaftlichen Flächen. In Mellnau bewirtschaftet er 15ha Land, von dem 7,5ha zu gepachtet sind. Er hält noch zwei Schweine und einige Hühner für den Eigenbedarf. Ab dem Herbst bietet er wieder Kartoffel zum Verkauf an. Etwa 15-20 Stunden / Wo. benötigt er für den Nebenerwerb, im Sommer natürlich wesentlich mehr. Die Arbeit ist für ihn Ausgleich, mehr Freizeit für andere Aktivitäten vermisst er nicht.

Das Leben in den Dörfern hat sich weitreichend geändert. Einst waren Arbeit und Wohnen im Ort vereint, heute fahren die Bewohner zum Arbeiten in die Städte und die Dörfer erfüllen im Wesentlichen die Wohnfunktion. Ebenfalls stellt sich die infrastrukturelle Ausstattung der Dörfer anders dar, als noch bspw. vor 20 Jahren. Die kleinen Dorfläden wurden zu großen Teilen durch zentral gelegene Supermärkte ersetzt. Viele Höfe haben ihren ursprünglichen Nutzen aufgegeben. Eine negative Folge daraus ist in den Leerständen von Gebäuden zu sehen, die ihre ursprüngliche Funktion und Nutzung verloren haben. Des Weiteren liegt ein Problem ländlicher Räume in den Abwanderungstendenzen, besonders die Arbeitsplätze und Bildung betreffend. Der Arbeitsmarkt in unserer Regionen ist recht schwach aufgestellt. Zudem sind weiterführende Bildungseinrichtungen, wie Universitäten und Fachhochschulen nahezu ausschließlich in den Städten ansässig. Dementsprechend wird vor allem die jüngere Bevölkerung das Dorf verlassen und kehrt in vielen Fällen nicht wieder zurück, da die Städte ein attraktiveres Arbeitsplatzangebot aufweisen. Zudem zeigen sich im ländlichen Raum ein Rückgang der Bevölkerungszahl und eine höher werdende Altersstruktur. Als ein Resultat stehen zunehmend Gebäude, gewerbliche Flächen oder Wohnungen leer.

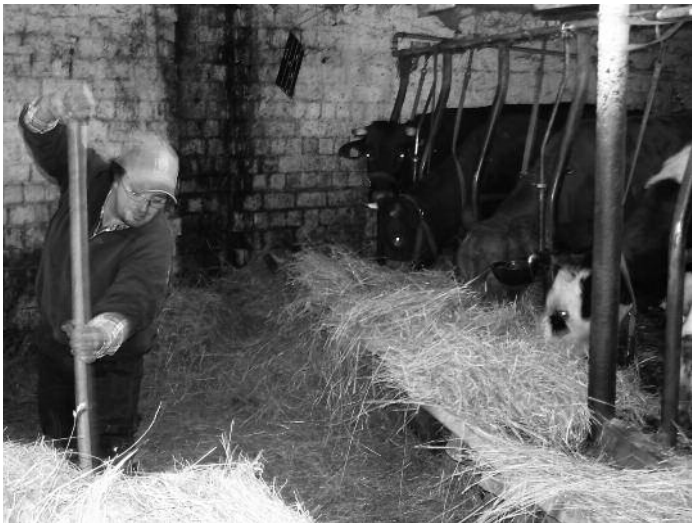
Betrachtet man die örtliche Wohnstruktur, stellt sich schnell die Frage: **Wie wird Mellnau in naher Zukunft aussehen?**

Die Thematik der zunehmenden Leerstände in den Ortsbildern des ländlichen Raumes gerät daher verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit und der Politik. Die Ursachen für Leerstände sind vielschichtig. Bspw. entstehen in den Außenbereichen der Orte immer noch neue Wohngebäude, wobei zeitgleich die Ortskerne ihre historische Funktion, als sozialer und wirtschaftlicher Mittelpunkt verlieren und zunehmend leer stehen. Gerade im ländlichen Raum, wo viele große landwirtschaftliche Gebäude in den Ortsbildern vorzufinden sind, bedarf es an Reaktionen auf die Leerstände, die sich negativ auf das Image der Dörfer auswirken.

Die kulturellen Stärken der Dörfer sind im gelebten Vereinsleben und in der Baukultur,

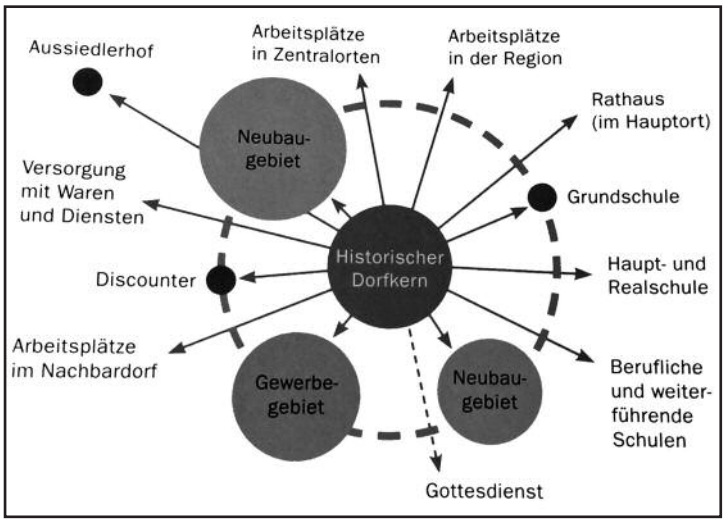
Andreas Weidemüller, 27 Jahre, gelernter Straßenbauer

Auch Andreas hat seine Leidenschaft für die Landwirtschaft schon früh erfahren. Auf dem Hof seines Onkels Diethelm Klös-Nickel konnte er schon als Kind erste Erfahrungen sammeln. Als Jugendlicher hielt er bereits Ziegen im Garten seines Elternhauses. Als sich 2012 die Möglichkeit bot, Schreinersch Hof zu übernehmen, überlegte er nicht lange. Heute bewirtschaftet er im Nebenerwerb zusammen mit seiner Lebensgefährtin Janine Klee knapp 10ha Land und unterhält neben 4 Kühen z.Z. noch 7 Schweine und ein paar Hühner. Mit 4 Stunden landwirtschaftlicher Tätigkeit täglich und der aktuell gleichzeitig stattfindenden Renovierung des kürzlich erworbenen Hauses stößt Andreas neben seinem Beruf an seine Grenzen. Trotzdem ist er noch mit Eifer dabei, ist froh, sein eigener Chef zu sein und freut sich jetzt schon wieder auf den Geruch von frischem Heu im Sommer.



vor allem in der alten, meist landwirtschaftlichen Bausubstanz zu sehen. Die Bebauung der historischen Dorfkerne ist maßgeblich ortsbildprägend und identitätsstiftend und somit von hoher Bedeutung für den ländlichen Raum. Allerdings weiten sich die Problemlagen der Ortskerne aus, was unter anderem mit den Neubautätigkeiten an den Ortsrändern zu begründen ist.

Alte, leerstehende Gebäude jedoch befinden sich zumeist in einem schlechten Zustand, weil unter anderem nötige Instandhaltungsmaßnahmen ausgeblieben sind. Dadurch müssen vorerst Modernisierungs- bzw. Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden, um das Gebäude überhaupt nutzbar zu machen. Die ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäude sind zumeist große Bauwerke, die partiell als Ställe oder Lagerräume genutzt wurden. Für diese ist eine Umnutzung oftmals mit hohen Umbaukosten verbunden und in vielen Fällen kaum realisierbar.



Bereits ab den 1950ern wurden Förderprogramme in der Bundesrepublik Deutschland entwickelt, die die Problemlagen beseitigen sollten. Mitte der 1970er Jahre wurde bspw. die erhaltende Dorferneuerung eingeführt, die bereits zu dieser Zeit als Reaktion auf den Strukturwandel und die zunehmenden Leerstände in den Dorfkernen entwickelt worden ist.

Die Dorferneuerung in Mellnau hat einige positive Ansätze geliefert, dieser Entwicklung zu begegnen. Auch aktuelle Bauprojekte wie am Beispiel „Hobs Hof" zu sehen, setzen Zeichen, wie es gehen könnte. Doch sollten weitreichendere Planung keinesfalls vernachlässigt werden.

Die Region Burgwald-Ederbergland begleitet das Projekt „Dorfkernbelebung". Der 2. Vorsitzende Gerd Daubert weißt in seiner Ansprache bei der letztjährigen JHV des Vereins noch einmal besonders darauf hin, wie wichtig Leerstandsmanagement für die Ortskernentwicklung ist. Der regionale Entwicklungsplan des Vereins ist als LEADER-Projekt anerkannt. Bis zum Jahr 2020 stehen 2,1 Mio. EUR als Fördermittel zur Verfügung.

Im westfälischen Lichtenau zeigt ein Wohnungsprojekt, wie ein zukünftiges Miteinander aussehen könnte. Dort bemüht man sich bereits seit einigen Jahren, den Wohnungsmarkt auf die zukünftigen Entwicklungen auszurichten und eine Vorreiterrolle in der Region in Bezug auf alternative Wohnformen einzunehmen. Daher lauten die Leitziele:

- **Neues Wohnen in alten Häusern**
- **Schaffung von alternativen Wohnmodellen**
- **Altengerechtes Wohnen/ Senioren-WG**

Hier gilt es in Kombination mit den Umnutzungskonzepten neue Wege in Form von innovativen Wohnmodellen zu beschreiten. Leerstehende Häuser oder Hofgelände könnten dahingehend umgebaut werden, dass Wohnangebote für spezielle Gruppen ausgebildet würden.

Das Wohnmodell des „Mehrgenerationenwohnen" ist in Lichtenau ebenfalls Thema. Dabei wohnen Alleinstehende, Paare und Familien aller Altersgruppen in Wohnungen, die den entsprechenden Anforderungen (z.B. Größe, Barrierefreiheit) entsprechen, etwa in einem Haus oder in einem umgebauten Hofkomplex zusammen.

Auch in Mellnau macht es Sinn, sich mit dieser Thematik auseinander zu setzen. Wir werden den dörflichen Wandel daher im nächten Kuckuck noch einmal aufgreifen, um alternative und altersgerechte Wohnformen detaillierter vorzustellen.

Die Wissenschaftler der Uni Gießen prognostizieren, dass Wetter bis zum Jahr 2030 insgesamt 10% seiner Bevölkerung verliert. Für Mellnau heißt dies: knapp 100 Leute fehlen im Dorf, mindestens 25 Häuser stehen leer.

> „Deutschland wird Prognosen zufolge bis zum Jahr 2030 vier Millionen, bis 2050 gar bis zu zwölf Millionen Einwohner verlieren – und zwar tendenziell dort, wo heute schon ein Rückgang zu beobachten ist" (Kröhnert 2011: 8).

Text und Fotos: A.Völk

Quellen: Leerstand im ländlichen Raum, Masterarbeit Felix Leitfeld /Haushaltsplan Stadt Wetter 2015, Protokoll JHV Region Burgwald-Ederbergland 2015

Christoph Roth, 17 Jahre, Auszubildender als Kaufmann und Dialogmarketing

Christoph hat in 2009 mit seinem Hobby, der „Kamerunschafzucht" angefangen. Begonnen hat er mit zwei Schafen, in dieses Jahr hat sich seine Herde bereits auf acht Schafe vergrößert. Die Böcke gibt er nach einem halben Jahr zum Schlachten ab. Wurst und Fleisch wird an Interessenten verkauft. Das Futter wie Heu, Rüben, Kartoffeln und Äpfel erntet er selbst. Die Fütterung der Tiere, teilweise früh am Morgen, ist gerade in der kalten Jahreszeit schon mal eine Herausforderung. Doch Christoph ist mit Begeisterung bei der Sache. Die Arbeit mit den Tieren an der frischen Luft ist „sein Ding".

Mellnau hat gewählt

Am Sonntag, den 6. März 2016, standen mal wieder Wahlen an. Gewählt wurden der Ortsbeirat, die Stadtverordnetenversammlung und der Kreistag. Jede Wahl hatte ihre Besonderheiten.

Ortsbeirat

Sieben Personen sind in das Gremium zu wählen, immerhin acht standen zur Wahl. Wobei man genau genommen sagen muss: „nur" acht standen zur Wahl. Im Jahr 2011 waren es immerhin noch 11 Mellnauer, die in den Ortsbeirat wollten.

Berücksichtigt man, dass in der letzten Legislaturperiode insgesamt drei Nachrücker nachträglich in den Ortsbeirat gekommen sind, muss man feststellen: acht ist nicht viel.

Positiv bleibt festzuhalten, dass sämtliche Wahlscheine für die Ortsbeiratswahl gültig waren. Es sah sich offenbar jeder in der Lage, mindestens einen Vertreter für das Gremium wählen zu können.

Ortsbeirat Mellnau	Stimmen
Margot Diehl	446
Stephan Lölkes	377
Jörg Balzer	295
Björn Krieg	261
Walter Velte	235
Andreas Ditze	207
Kurt Schumacher	201
Christian Diehl* (*1. Nachrücker)	154

Stadtparlament

Mellnau	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	DIE LINKE	FDP
Stimmen	353	2214	5079	1052	1094	194
Prozent	52,7 %	22,98 %	52,73 %	10,9 %	11,4 %	2,0 %

Wetter gesamt	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	DIE LINKE	FDP
Stimmen	3583	27063	44844	10556	7518	3167
Prozent	49,7 %	29,1 %	48,1 %	11,3 %	8,1 %	3,4 %

Mellnau gilt seit Jahrzehnten als das „rote Dorf" – und ist auch in diesem Jahr seinen Wurzeln treu geblieben. Ziemlich genau 50% aller Mellnauer verzichteten auf kumulieren und panaschieren und setzten ihr Kreuz bei einer Partei. Die Mehrheit ging dabei an die SPD.

Leider hat die Auszählung ergeben, dass die Mellnauer Kandidaten für die Wahl in die Stadtverordnetenversammlung sich mehrheitlich nicht durchsetzen konnten: Christine Eich (CDU) und Friedemann Wehn (Die Linke) haben den Einzug verpasst, immerhin konnte sich die bereits gut profilierte Sabine Matzen (Grüne) behaupten und einen Platz im Stadtparlament Sichern. Zum Vergleich: in der letzten Legislaturperiode hatten wir insgesamt drei Vertreter Mellnaus im Parlament.

Bemerkenswert war in diesem Jahr auch die hohe Zahl der ungültigen Stimmen. Während im Jahr 2011 nur 2,4% aller Stimmzettel ungültig gemacht wurden, kamen wir in diesem Jahr auf eine Quote von 4,2%.

Übrigens: dass bei der Kommunalwahl jede Stimme zählt, musste „Die Linke" auf die harte Tour erfahren. Der Partei fehlten gerade einmal 55 Stimmen – also weniger als zwei Listenwähler! – um einen dritten Sitz im Parlament zu bekommen. Im Klartext heißt das: hätten in ganz Wetter zwei weitere Wähler die Liste „Die Linke" gewählt, hätte die Fraktion heute 3 statt 2 Mitglieder. Jede Stimme zählt.

Kreistag

Angaben ohne Gewähr

Kreis	Wahl-beteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	FREIE WÄHLER	PIRATEN	AfD
Prozent	48,68	27,20	34,97	9,52	6,55	3,87	4,50	0,91	12,49

Wetter	Wahl-beteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	FREIE WÄHLER	PIRATEN	AfD
Prozent	49,46	23,18	42,40	8,73	6,36	4,37	1,66	0,79	12,51

Mellnau	Wahl-beteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	DIE LINKE	FDP	FREIE WÄHLER	PIRATEN	AfD
Prozent	53,08	17,62	48,94	8,56	9,57	2,85	3,07	1,24	8,14

Die Wahl zum Kreistag war diesmal etwas Besonderes, da mit der Alternative für Deutschland (AfD) erstmals eine Partei antrat, die in hohem Maße polarisiert und kontrovers diskutiert wird. Auf ihren Internetseiten rief die AfD sogar dazu auf, sich als „Wahlbeobachter" in die örtlichen Wahllokale zu begeben und beim Auszählen zu kontrollieren, ob die Partei von

den Wahlhelfern kleingezählt werden würde. Wahlbeobachter fanden sich in Mellnau zwar keine ein, die Themen der AfD wurden aber dennoch gewürdigt: die Partei erreichte aus dem Stand 8,14%. Damit lag Mellnau zwar deutlich unter dem Schnitt im Vergleich zur Stadt Wetter oder dem Landkreis, aber immerhin spielt die Partei damit in einer Liga mit Grünen und Linken.

Was bedeutet das Wahlergebnis für Mellnau?

Durch das starke Abschneiden der SPD werden „die Roten" maßgeblich die Agenda in den nächsten fünf Jahren bestimmen. Damit setzt sich eine schon länger praktizierte Zusammenarbeit fort: Bürgermeister, SPD und FDP waren sich in den letzten Jahren häufig einig. CDU und Grüne haben weiterhin das nachsehen.

In Sachen K1 hat sich die SPD festgelegt: „Die K1 muss und kann nur als Kreisstraße erhalten bleiben" – so hat es der Parteivorsitzender Gerd Nienhaus vor der Wahl klar benannt. Da die SPD auch Vertreter im Kreistag hat, werden wir sie beim Wort nehmen.

Zum Leerstand im Ort ist der Plan, dass es ein „aktives Leerstandsmanagement" geben wird, bei dem auch die „derzeitige Flüchtlingssituation" berücksichtigt werden soll. Ob die Stadt tatsächlich Geld für das Leerstandsmanagement ausgeben wird, bleibt abzuwarten.

Den Schulstandort in Mellnau will die SPD erhalten. Die Entscheidung dafür wird zwar nicht in der Stadt, sondern im Kreis getroffen, doch auch dort sind die Genossen – auch aus Wetter – präsent. Darüber hinaus wollen sie eine, am Bedarf der Eltern orientierten Nachmittagsbetreuung, die mittelfristig im Rahmen des „Paktes für den Nachmittag" komplett in die Schulträgerschaft (Landkreis) übergehen soll. Das wäre für Mellnau sicher ein Gewinn. Wie schon bei der K1 wird es wichtig sein, die Partei beim Wort zu nehmen.

Einen Windpark vor Mellnau will die SPD mit Argumenten verhindern. Allerdings geht Parteivorsitzender der SPD Wetter, Gerd Nienhaus, bereits heute davon aus, dass sich aufgrund der offiziell bestätigten Windmessungen das Thema Windpark vor Mellnau erledigt hat.

Die Burg Mellnau fand im Wahlkampf ebenfalls Erwähnung. Auf die Frage, wie es die SPD mit der Sanierung der Burgkrone halten will, stellte diese kurz und knapp fest: „Jeglicher gute Wille und auch die Bereitstellung von entsprechenden Haushaltsmitteln der Stadt über Jahre waren bisher nicht erfolgreich um den Eigentümer zu überzeugen mit einer Restaurierung zu beginnen. Hier muss eventuell über eine Veränderung der Eigentumsverhältnisse in Zukunft nachgedacht werden." Zwar darf bezweifelt werden, dass unsere Stadt – mit ihren knapp 29 Millionen Euro Verbindlichkeiten – sich eine Burg ans Bein binden will. Dennoch bleibt festzuhalten, dass hier erstmals ein neuer Akzent in der Diskussion gesetzt wurde.

Zu guter Letzt: die SPD hat zugesagt, einen kostenfreien W-LAN Hotspot in Mellnau zu installieren. Den hätten wir natürlich gerne sofort – und gerne noch einen mehr. Sowohl auf Burg (Tourismus) als auch in der Schulscheune (Seminare) ließe sich ein vernünftiger Internetzugang leicht in Wert setzen.

Seniorentreff befindet sich nun schon im 5. Jahr

Gleich zu Beginn des Neuen Jahres wurden die Senioren mit alten Fotos und Dokumentationen aus dem Gemeindearchiv überrascht. Sich einmal auf alten Fotos wiederzusehen ist schon ganz schön aufregend. Und dann sind da ja noch viele auf den Bildern die man von früher kannte, Häuser die heute in der Form nicht mehr da sind. Ganz schön aufregend. Unsere Senioren waren so sehr mit den Erinnerungen beschäftigt, dass sie kaum zum Kaffeetrinken kamen. Armin und Matthias standen bei Fragen Rede und Antwort. Zudem konnte man mit ins Gemeindearchiv, gleich gegenüber gehen und sich dort einmal umschauen. Ein rundum gelungener Nachmittag. Hierzu ein herzliches Dankeschön an den Mega e.V. Hoffentlich können wir das mit einer neuen Ausstellung noch einmal wiederholen und wenn möglich zu den Bildern die alten, wieder zum Leben erweckten Geschichten erzählen und aufschreiben.

Am Samstag den 30. April wollen wir mit interessierten Mellnauern und den Senioren zur kleinsten Mohrenkopffabrik und in den Vogelpark nach Schotten fahren. Wer mitfahren möchte und sich noch nicht angemeldet hat, kann dies bei Margot Diehl, Telefon 7356, noch nachholen. Es sind noch Plätze frei. *Margot Diehl*

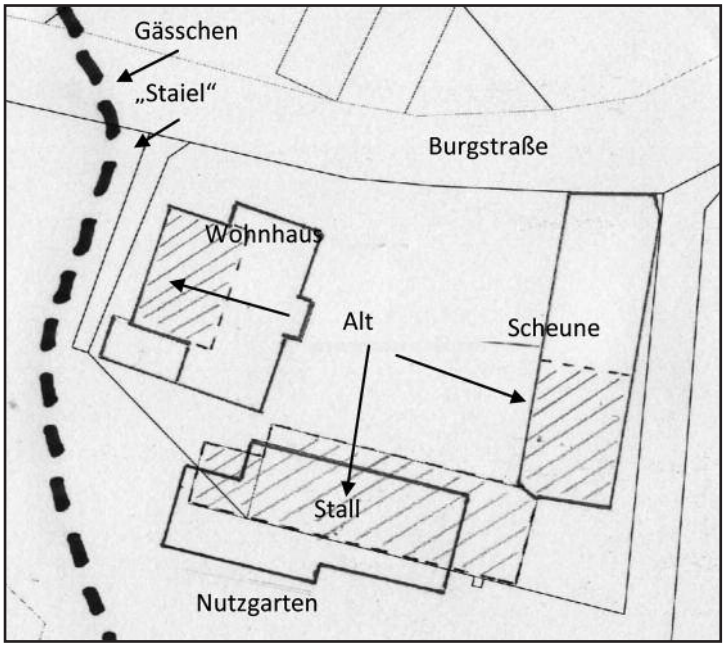
Fotos: Matthias Böttner

Ansichtsache

Fortsetzung:

Ein weiterer Beitrag unserer Serie über die Mellnauer Hausgeschichten bringt uns dem Ziel, langfristig alle älteren Häuser im Ort zu dokumentieren, wieder ein Stück näher. Ein Teil dieser Hausgeschichten wurde bereits im Rahmen des Spurensicherungsprojekts Anfang der 80er-Jahre von Mellnauer Jugendlichen zusammen getragen. In diesem Zusammenhang entstanden einige Hefte, in denen u.a. die „Haus-Geschichten" vom Oberdorf und der Alten Höhle dokumentiert wurden. Diese Hefte sind weitgehend vergriffen, so dass sich das Mellnauer Gemeinde Archiv zum Ziel gesetzt hat, diese Dokumentation aufzuarbeiten und durch die Haus-Geschichten von Mittel- und Unterdorf zu vervollständigen. Wer dabei mithelfen möchte, ist herzlich willkommen! Unterstützend haben wir einen entsprechenden Fragebogen auf der Mellnau Homepage zum Download bereit gestellt. Die Redaktion steht für eure Fragen diesbezüglich selbstverständlich jederzeit zur Verfügung. Kontakt über: info@mellnauerkuckuck.de

Das bewegte Haus
Haus Klös-Nickel, Burgstr. 66 , früher Hausnummer 37, Dorfname „Peifersch"



Das Gehöft an der „Seelskoute" wurde 1868 erbaut. Der rechte Teil der Scheune stand vorher „auf dem Tal" auf dem heutigen Grundstück von „Stoohls". Die ersten bekannten Namen aus dem Stammbaum der Familie sind Johannes Pfeiffer (1798-1859) und dessen Ehefrau Anne Pfeiffer, geb. Hahn (1802-1857) Das Haus hatte damals den Dorfname Eckehoos. (von Ecke und Hahn – Name der Ehefrau)

Deren Sohn Heinrich Pfeiffer (1821-1883) musste seinerzeit wegen eines Brandes nach unten ziehen. Auf dem neuen Grundstück an der Burgstraße stand bis dahin noch ein Haus, das komplett abgebaut und an der Marburger Straße in Münchhausen wieder aufgebaut wurde. Das Haus trägt heute noch den Dorfnamen „Mellnersch".

„Peifersch" waren von je her Landwirte. Bis in die 80er wurde der Hof als Vollerwerbsbetrieb geführt.

Sabine Nickel (geb. Erkel am 08.01.27) ist mit ihren Schwestern auf dem Hof aufgewachsen und weiß vieles aus ihrem Leben zu erzählen: „Auf dem Hof war solange ich denken kann immer was los. Mein Vater starb schon früh mit 33 Jahren. Die viele Arbeit konnten wir nicht alleine schaffen, daher hatten wir immer Knechte und Mägde zur Anstellung. Man hat sich gegenseitig unterstützt – Gemeinschaft wurde noch großgeschrieben. Meine Mutter Lisbeth (Elisabeth Erkel, geb. Balzer 29.08.1896-06.11.1950) hat mir Obseires Gretche (Margarete Hahn) oft im Backhaus an der Ecke Burstr./Alte Höhle Brot gebacken. Sie waren quasi die Adjutanten des Backhauses. Aus dieser Zeit stammt der Spruch: „Die Lisbeth ons Gretche, di basse wies Däggelche offs Deppche". Zwei Töchter und ein Sohn von Frau Hahn haben auch noch auf dem Hof gedient.

1980 wurden 28ha Land bewirtschaftet. Man unterhielt damals noch:

17 Milchkühe
7 Bullen
12 Rinder
3-4 Kälber
100 Schweine
Hühner u. Gänse
Bis Ende 60er auch noch:
3 Schafe
2 Pferde
3 Schafe
Hühner u. Gänse

Diethelm Nickel.

Der „Roare Wäechter" das Flurstück zwischen Alte Höhle und Försterweg, war früher eine Schafweide. Mein Urgroßvater hat es erst urbar gemacht. Früher wie heute wird es von Mellnauer Kindern im Winter gerne als Schlittenbahn genutzt, was den Weyed (Wiegand Klös, der vorletzte Besitzer, stammte aus Lieses) oft ärgerte.

1923 vergrößerte mein Vater Johannes Erkel (17.02.1895-17.11.1928) das Wohnhaus und etwas später auch die Scheune. Der Stall wurde 1971 erneuert. Wir mussten damals unsere Tiere bei Liesels und bei Koutes unterstellen.

Neben unserem Haus verlief eines der vielen Gässchen entlang, die es heute nicht mehr gibt. Dieser Weg verband das Doahl mit Dreihausen, begann bei Heldmanns (Busch), ging über den Grautgoarde (heute Christopher Grosch) an unserem Haus vorbei über den Roare Waechter bis zum Försterweg. Zur Straße hin lag ein großer Stein, ein sogenannter „Staeiel", der die Hühner und Gänse daran hindern sollte wegzulaufen."

Heute wohnen mit Doris und Diethelm Klös-Nickel und deren Sohn Andreas nebst Freundin Monja noch 4 Personen im Haus. Der Hof wir noch als Nebenerwerbsbetrieb geführt. Bei der Fassaden-Renovierung der Scheune in 2014 wurde eine Balkeninschrift an der Scheune freigelegt, die vermutlich auf den Vorbesitzer hindeutet:

„Conrad Ludwig und dessen Ehefrau haben auf Gott vertraut und diese Scheuer erbaut, vom Zimmrer Martin Dippel aus Hatzbach 20. Aug. n.C. 1834."

A. Völk

Elisabeth Erkel, geb. Pfeiffer mit ihren Enkeltöchtern Margarete Klös, geb. Erkel, Annemarie Erkel und Sabine Nickel.

Der DKW von Wiegand Klös vor der alten Scheune

Renate Weidemüller, geb.Nickel

Neues vom MELLNAUER GEMEINDEARCHIV e.V.

Herzlichen Dank....

Günter u. Brigitte Kohlhausen, Karl Brössel, Bernd Mehlkopf, Werner und Ingeborg Grosch, Günther Machmar, Norbert u. Ursula Krieg-Schmidt, Elisabeth Kolb, Walter Neebe, Hermann u. Elisabeth Hahn, Elisabeth Lins, Maria Mann, Manfred Heldmann, Horst u. Helga Skradde, Tobias Suiter, Heide Schäfer, Gerhard u. Margareta Völk, Heinrich Sause, SpK Marburg-Biedenkopf

...für die freundliche Unterstützung des Mellnauer Kuckuck durch Spenden im vergangenen Jahr. Die Spendenbescheinigungen gehen den Förderern in den nächsten Wochen zu.

Dieser Ausgabe liegen wieder vorgefertigte Überweisungsträger bei, um den Freunden des Mellnauer Kuckucks eine finanzielle Spende zu erleichtern.

Euer Mellnauer Kuckuck

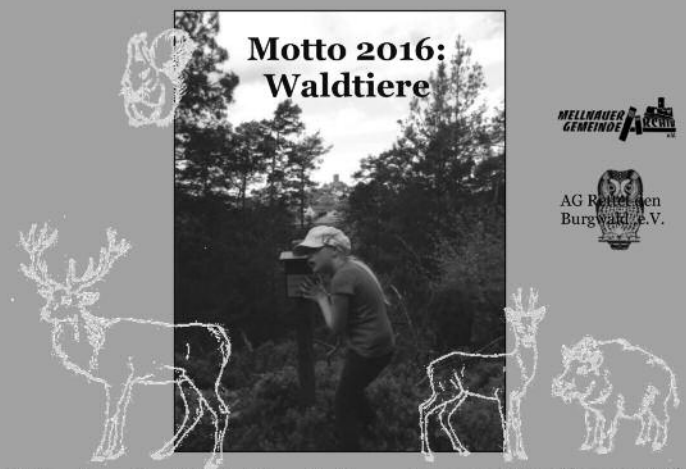
MEGA-Wanderung zum Christenberg

In kleiner, aber geselliger Runde haben wir im Februar unsere Neujahrswanderung durchgeführt. Bei gutem Wanderwetter marschierten wir über altbekannte Pfade zum Christenberg. Nach ausgiebigen und überaus leckeren Essen und vielen guten Gesprächen fand sich ein Teil der Gruppe nach dem Rückweg noch zu einem Abschlusstrunk in der Kuckuckshütte ein. Es zeigte sich wieder einmal, wie erfrischend ein schöner Spaziergang mit netten Menschen sein kann. *Text/Foto A. Völk*

Kfz- Meisterbetrieb
WAGNER
Wagner KFZ
Inh. Albert Wagner
Simtshäuser Str. 9a
35083 Wetter-Mellnau
Tel.: 06423 - 964 00 65
Mobil: 0157 86 00 57 56
• Service rund ums Fahrzeug
• Reparaturen aller Art und aller Fabrikate
• AU/HU
• Inspektion
• Klimaservice

Kuckucksweg

Ein Burgwald-Wanderweg zum Sehen, Hören und Staunen



Die Einweihungs-Tour startet im Rahmen der Sternwanderung am 4. Burgwaldtag am 05. Mai um 11 Uhr am Mellnauer Gemeindearchiv (Schule)

Der Mellnauer Kuckucksweg macht in der diesjährigen Wandersaison mit einer akustischen Überraschung seinem Namen alle Ehre. Stimmen ausgewählter einheimischer Waldtiere werden aus den „sprechenden Kästchen" erklingen.
Wie schon vor zwei Jahren wurde der Weg in diesem Jahr gemeinsam mit der „Aktionsgemeinschaft Rettet den Burgwald e.V." gestaltet.
Übrigens: Der Wanderweg kann auch 2016 wieder als Geo-Caching-Pfad genutzt werden.

„Ich mach´s nochmal"…

…war die spontane Aussage von Hermann Hahn (89?) auf die Frage, ob er das Amt des Bürgermeisters von einem eigenständigen Mellnau noch einmal übernehmen würde. Er würde sicherlich keine komplette Amtsperiode mehr übernehmen, doch für die Einarbeitung eines potentiellen Nachfolgers sollte es reichen.

Herrmann Hahn will es noch einmal wissen. Foto:Böttner

Doch der Reihe nach. Wie kam es zu diesem außergewöhnlichen Entschluss. Ausgangspunkt war ein im Herbst erschienener Zeitungsbericht in der Oberhessischen Presse. Dort war zu erfahren, dass es nicht allzu gut um einige Mellnauer Belange steht. Unter der Überschrift: „Mellnau darf nicht abgehängt werden", setzten sich Margot Diehl und Andreas Ditze unter Anderem mit den Folgen der Ortsumgehung Wetschaftstal bzw. der geplanten Stilllegung der K1 nach Simtshausen auseinander. Der Bericht sorgte insbesondere in den dörflichen Gremien für reichlich Gesprächsstoff. Sollten die örtlichen Bemühungen der vergangenen Jahre, den Ort als Eingangstor zum Burgwald zu etablieren, durch diese Maßnahme zunichte gemacht werden? Wird Mellnau zum Sackbahnhof der Burgwaldregion?

Generell sieht es um die zukünftige Entwicklung des Dorfes nicht allzu rosig aus. Die Schließung des Kuckucks-lädchens, der Umzug des Kindergartens nach Unterrosphe und die drohende Verlagerung der Grundschule nach Wetter sind nur einige Beispiele für einen Strukturwandel, der auch Mellnau eine fragwürdige Zukunft bescheren könnte.

Dass es nicht zwangsläufig so kommen muss, ist für Mellnaus Altbürgermeister Herrmann Hahn ein großes Anliegen. „Woher hat denn Wetter sein ganzes Geld? Wir wurden doch damals zur Zusammenlegung mit denen gezwungen, um mit den Einnahmen aus dem Mellnauer Holz die klamme Kasse in Wetter zu sanieren", weiß Hahn zu berichten.

Und tatsächlich: vor dem Zusammenschluss mit Wetter ging es Mellnau gut. Wir hatten einige Kneipen und Pensionen, Schuhmacher, Schreiner und viele weitere Gewerbe. Heute hingegen heißt es nur noch „Wetter ist uns wichtig" – und die Dörfer zahlen die Zeche. Straßen werden zurückgebaut, Bürgerhäuser privatisiert, die Infrastruktur gekürzt. Wenig überraschend: in den maßgeblichen städtischen Entscheidungsgremien ist in der neuen Legislaturperiode kein Mellnauer präsent. Stehen wir schon auf der „Rolltreppe abwärts"?

Während der diesjährigen Klausurtagung von Ortsbeirat und den Vereinsvorständen wurde mehrheitlich ein Plan zur radikalen Dorferneuerung beschlossen: der MEXIT.

„Es ist doch wie in einer Beziehung", bringt es ein Ortsbeiratsmitglied auf den Punkt. „Wenn der eine dem anderen nur auf der Tasche liegt und man nicht mal mehr miteinander redet, dann wird es Zeit für

eine Trennung. Das ist der MEXIT."

Schnell hatte sich das Unterfangen auch bis nach Oberrosphe rumgesprochen. Der Nachbarort leidet ebenfalls unter dem Wetteraner Spardiktat. Auch hier ging ein Kindergarten verloren und die Stilllegung der K1 trifft auch hier auf Unverständnis. Es brauchte wenig Überzeugungskraft, um auch diesen Ortsteil für den MEXIT zu gewinnen.

Die ersten gemeinsamen Projekte sind bereits in Planung. Im Talgrund zwischen Oberrosphe und Mellnau soll ein energieautarkes Gewerbegebiet nebst Lebensmittelmarkt, erstellt nach neuesten ökologischen Gesichtspunkten, entstehen. Das Vorhaben wird an der Marburger Baumesse (13.-17.04.2016) vorgestellt. Erste Besucher vor Ort haben bereit ein großes Interesse signalisiert.

Ein Neubaugebiet ist im dem Bereich „In der hohlen Eiche" vorgesehen. Eine Parallelstraße (Hermann-Hahn-Weg) wird bereits im kommenden Frühjahr erschlossen.

Mit der Region Burgwald-Ederbergland laufen zurzeit Gespräche, am Tretbecken eines von vier geplanten Burgwaldtoren zu verwirklichen. Angelehnt an die Touristenattraktion in der Eifel, soll ein Informations-Zentrum entstehen, das dem Besucher multifunktional den Burgwald näher bringt. Das Tor soll als Publikumsmagnet im Jahr mehrere tausend Besucher anlocken.

Der Verwaltungsbereich der Dorfgemeinschaft wird in der Überbrückungsphase erst einmal von Wetter aus weiter geführt. Langfristiges Ziel ist die Realisierung einer eigenen Kommune in einer noch nicht benannten Hofreite. Personelle Ausschreibungen sind in Vorbereitung. Potentielle Bewerber können aber jetzt schon im Wetteraner Rathaus vorstellig werden.

Auch Unterrosphe zeigt unterdessen Breitschaft, diesem Verbund beizutreten. Momentan diskutiert man noch über einen gemeinsamen Namen für die Region Wetter Ost. Neben „Burgwaldhausen" und „Dorfgemeinschaft Rosphe" scheint sich jedoch „MELLSPHE a.B." (am Burgwald) als Favorit herauszukristallisieren.

Für Juli ist bereits eine Mellnau-Rospher Kuckucksausgabe in Planung. Es werden allerdings noch ortsansässige Schreiber gesucht. Kontakte nehmen wir unter info@mellnauerkuckuck.de gerne entgegen.

Sehr optimistische Ansätze,

Fortsetzung nächste Seite

die zuversichtlich stimmen, wenn man ein solches Unterfangen stemmen will. Sicherlich wird noch mehr Engagement nötig sein, das Projekt „MELLSPHE" zu verwirklichen. Hier ist die gesamte Dorfgemeinschaft gefordert, mit anzupacken um unsere Zukunft auf sichere Pfeiler zu stellen. Nur so darf man hoffen, dass das zusammen wächst, was zusammen gehört. Unter dem Namen MELLSPHE könnte die Dorfgemeinschaft zumindest im Bereich der Kartenschreiber Landartenschreiber für einige Unruhe sorgen. Hermann Hahn ist zuversichtlich und gibt ein gemeinsames Motto für die zukünftige Dorfgemeinschaft zum Besten:

WIR SCHAFFEN DAS!

Text u. Foto: A.Völk

Der geflügelte Spruch: „Das schönste an Oberrosphe ist der Blick nach…!" könnte bald der Vergangenheit angehören, sollte sich das gemeinsame Projekt durchsetzen.

Informationen vom Heimat- und Verkehrsverein Mellnau

HVV-Nachrichten

Bericht über die Jahreshauptversammlung des Heimat und Verkehrsverein Mellnau e.V.

In der Sitzung am 16. Januar 2016 ging es neben Neuwahlen auch um das Thema Sanierung der Burg und Satzungsänderung.

Die Neuwahlen waren schnell erledigt. Da alle Vorstandsmitglieder wieder zur Wahl standen, wurden unter Leitung von Heinz Schumacher die Vorstandsmitglieder Christian Diehl (Vorsitzender) , Uwe Zimmermann (stellv. Vorsitzender) Thomas Michael Schwarz (Schriftführer) und Margot Diehl (Kassiererin) im einzelnen Wahlverfahren einstimmig wiedergewählt. Als stellv. Kassierer wurde Jürgen Krieg gewählt.

Eine große Herausforderung wird die Sanierung der Burg Mellnau. Für die Aufnahme der Sanierungskosten wurde ein Unternehmen beauftragt. Danach kann entschieden werden, in welcher Reihenfolge die Sanierungen aus Dringlichkeitsgründen durchgeführt werden müssen. Die Aufnahme der Sanierungsmaßnahmen wird zum größten Teil durch den städtischen Haushalt gedeckt.

Das größte Thema des Abends war die Satzungsänderung. Nachdem sowohl Sportgruppen, als auch die Radfahrgruppe und der Kegelverein, nach der Diskussion um den TSV, auf den Heimat und Verkehrsverein zugekommen sind und um eventuelle Aufnahme in den Verein gebeten hatten, musste die Satzung geändert werden. Mit der neuen Satzung wird es ermöglicht, weitere Gruppen, neben der Trachtengruppe im Verein als eigenständige Untergruppe zu etablieren. Folgende Gruppen können dem Verein angeschlossen werden:

Mellnau-Biker (Mountain-Bike, Down-Hill),Gymnastik- / Fitness-Gruppen, Jugend- und Kindertanz, Ballsport-Gruppen, Trialsport-Sparte, Schießsport, Kegeln.

Dem Heimat – und Verkehrsverein liegt es dabei fern, eine Konkurrenz zum TSV zu werden. Der Verein ist bemüht, eine Kooperation mit dem TSV herbeizuführen, damit die Biker, die sich definitiv unter dem Heimat und Verkehrsverein ansiedeln wollen, eine Möglichkeit haben, das über den Sportplatz hinausgehende Sportgelände zu nutzen. Dazu wurden bereits erste Gespräche zur gemeinsamen Nutzung des städtischen Sportgeländes mit dem neuen Vorstand des TSV aufgenommen. Wie die Nutzung aussehen wird, muss nun in gemeinsamen Gesprächen entschieden werden. Ziel sollte es auch Sicht des Vorstands und der Versammlung sein, das Sportgelände, auf dem derzeit keine Fußballmannschaft mehr spielt und das Sportlerheim, das überwiegend von den Älteren des Sportvereins in Eigenleistung errichtet wurde, für Mellnau zu erhalten.

OPTIK ZIETLOW
Schulstr. 1 · 35083 Wetter
Fon 0 64 23/78 77
...ein gutes Gefühl

K&F
Kögel & Feltz
Rechtsanwälte und Notar
Matthias Feltz
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Schulstraße 9
D-35083 Wetter (Marburg)
Tel. +49 (0)6423 9400-0
Fax +49 (0)6423 9400-20
Mobil +49 (0)171-6448999
E-Mail feltz@koegel-feltz.de

Newsletter

http://mellnau.de/newsletter.html

Wirbel um den Schulstandort

Ein Wahlplakat der Wetteraner Linken in Oberrosphe sorgt für Aufmerksamkeit: dort wird explizit mit dem Slogan „Die Schule bleibt im Dorf" geworben. In Mellnau wurde solch ein klares Bekenntnis noch nicht gesichtet. <Grafik schule-wetter-linke>

Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 25.11.2015

Besser spät als nie: das Protokoll der letzten Ortsbeiratssitzung im vergangenen November ist jetzt online abrufbar. Themen waren u.a. die schlechte Qualität der Pflasterarbeiten im Zuge der Glasfaser-Verlegung und die Vorbereitung der Klausurtagung im März.

Das Protokoll ist abzurufen unter http://mellnau.de/ortsbeirat.html

Neues von der Burschen- und Mädchenschaft

Wir hoffen, dass das neue Jahr für alle Mellnauer gut gestartet ist.

Gerne möchten wir euch an dieser Stelle kurz über unsere Weihnachtsbaum Aktion berichten.

Wie angekündigt, haben wir am 09.01.2016 Weihnachtsbäume eingesammelt. Mit einer kleinen Gruppe und einem Schlepper sind wir durchs Dorf gezogen und haben trotz Kälte und Nieselregen einen schönen und erfolgreichen Tag verbraucht. Es wurden immerhin knapp 100 Bäume gesammelt.

Wir bedanken uns herzlich für die vielen kleinen Aufmerksamkeiten und Spenden, die wir von den Baumbesitzern bekommen haben. Ein großer Dank geht an Wilfried Damm, der uns auch dieses Mal, wie schon so oft beim Maifeuer, bereitwillig seinen Anhänger zur Verfügung gestellt hat.

Wir freuen uns schon darauf, euch Alle wieder beim Maifeuer begrüßen zu können und wünschen bis dahin eine schöne Zeit.

tripuls
internet. einfach. erfolgreich.
Ihr Ansprechpartner Andreas Ditze
tripuls media innovations gmbh | Neue Kasseler straße 62a | 35039 Marburg
Tel. 06421-309060 | www.tripuls.de | kontakt@tripuls.de

Die Burgruine als Lebensraum

Natternkopf

Bereits in früheren Ausgaben wurde über die Burg als Heimstatt für verschiedene Tiere, z.B. Vögel, berichtet (siehe Artikel von M. Böttner: „Die Burg, eine Kinderstube" in Heft 3/2012). Doch nicht nur Tiere, auch etliche Pflanzen finden hier ein Refugium. Auf engem Raum bietet die Ruine mit ihrem Umfeld gleich eine ganze Reihe verschiedener „Biotoptypen", die von jeweils daran angepassten Arten besiedelt werden.

Wo sich zwischen den Steinen Ritzen und Spalten zeigen, weisen die noch vorhandenen ausgedehnten Mauerzüge der Burg den Charakter von Trockenmauern auf. Typische Mauerbesiedler sind z.B. der gelb blühende Scharfe Mauerpfeffer, der sich mit seinen wasserspeichernden Blättern gegen Austrocknung an seinen trocken-warmen Standorten wappnet. Tatsächlich haben seine Blätter einen scharfen Geschmack, allerdings sollte man nicht zu viel von der Pflanze „naschen", da größere Mengen ihrer Inhaltsstoffe die Schleimhäute reizen und zum Erbrechen führen.

Ebenfalls gut an den extremen Standort Trockenmauer angepasst ist die zu den Farnen zählende Mauerraute, die zeitweilige Austrocknung schadlos übersteht. Eher auf der sonnenabgewandten und weniger trockenen Mauerseite findet sich der filigrane Braunstielige Streifenfarn. Auf den Mauerkronen ist der blau blühende Gewöhnliche Natternkopf die auffälligste Pflanze. Als ergiebige Nektarquelle üben seine zahlreichen trichterförmigen Blüten auf viele fliegende Insekten, wie Bienen, Schwebfliegen und Schmetterlinge, eine starke Anziehungskraft aus.

Durch Verfugungen im Rahmen von Instandhaltungsmaßnahmen und den Abriss bzw. Verfall alter Mauern, gehören Trockenmauern inzwischen deutschlandweit zu den stark gefährdeten Biotoptypen. Selbstverständlich müssen instabile Mauern durch geeignete Maßnahmen gesichert werden, doch wird die angeblich zerstörende Wirkung von niedrigem Pflanzenbewuchs häufig überschätzt. Es sind eher die Bäume und Sträucher, die mit ihren stärkeren Wurzeln langfristig zu Schäden an den Mauern führen können.

Am Fuße der Burgmauern finden sich teilweise steinige, flachgründige Böden. Hier fühlen sich typische Bewohner von Schutthalden und anderen Brachflächen wohl. Die hier vorkommende Nickende Distel wird bis zu einem Meter hoch. Sie bietet mit den Samen ihrer im Sommer purpurrot blühenden Blütenköpfchen noch im Winter für Singvögel eine Nahrungsquelle. In einigen Bundesländern gilt die Art als „gefährdet" und wurde, um auf die zunehmende Verarmung der Vegetation in den dörflichen Siedlungen aufmerksam zu machen, 2008 zur Blume des Jahres gekürt. Wesentlich unauffälliger kommt das zarte, wärmeliebende Echte Eisenkraut daher. Am Ende seiner ästigen Stängel stehen nur wenige Millimeter große rosafarbene Blüten in kleinen Ähren. Als Heilpflanze hat das Eisenkraut eine bis ins Altertum zurückreichende Tradition, heute befindet es sich in der Mehrzahl unserer Bundesländer in den Roten Listen der gefährdeten Arten.

Mit dem Vorkommen des Echten Löwenschwanzes hat unsere Ruine eine wirkliche Besonderheit zu bieten. Die Art gilt als Vertreter der typisch dörflichen Ruderalflur, welche durch zunehmende Versiegelung von Hof- und Wegflächen im Siedlungsbereich allgemein im Rückgang begriffen ist. In Hessen, wie auch deutschlandweit, wird diese Pflanze in den Roten Listen inzwischen zu den „stark gefährdeten" Arten gezählt. Der ebenfalls für die Pflanze gebräuchliche Name Echtes Herzgespann weist auf ihre Verwendung in der Pflanzenheilkunde hin. Ihre Inhaltsstoffe finden bei der Behandlung von Herzbeschwerden, Schilddrüsenerkrankungen, Wechseljahresbeschwerden oder auch als Beruhigungsmittel Verwendung.

Durch die in 2013 vorgenommenen Pflege- und Baumaßnahmen, welche für die im Rahmen der Feierlichkeiten zum 750-jährigen Jubiläum auf der Burg stattgefundenen Veranstaltungen durchgeführt wurden, hat unser kleines Vorkommen des Löwenschwanzes leider einigen Schaden genommen.

Vor der südlichen Ringmauer, am Aufgang zum Burgtor, befindet sich eine kleine Fläche mit Trockenrasen. Hier wächst ein ansehnlicher Bestand des im Bereich des Burgwalds eher seltener vorkommenden Feld- oder Arznei-Thymians. Als wärme- und lichtliebende Art zählt das zarte Blümchen zu den typischen Vertretern eines solchen Standorts. Vor allem von Schmetterlingen werden seine duftenden Blüten gerne besucht.

Viele der im Bereich der Burgruine wachsenden Pflanzen zählen zu den früher weit verbreiteten Arten, die in unseren Siedlungen heutzutage als „Unkraut" angesehen und bekämpft werden. Dabei haben unverputzte Bruchstein- oder Trockenmauern, Schutthalden, Brachflächen, grasbewachsene Dorfplätze, unversiegelte „grüne" Hof- und Wegeflächen über Jahrhunderte das Bild der Dörfer bestimmt und ihre pflanzlichen Bewohner gehören somit zu unserer Kulturgeschichte. Wenn wir hier nicht jedes „Unkraut" ausmerzen, erhalten wir damit den „romantischen" Charakter unserer Burgruine und betreiben zugleich aktiven Natur- und Artenschutz.

Text und Fotos: Lothar Feisel

Nickende Distel

Erster Dorfmarkt der Mellnauer Weibsbilder

Am Sonntag den 13.03.2016 fand von 10 bis 17 Uhr der erste Dorfmarkt der "Mellnauer Weibsbilder" statt. In nur wenigen Wochen seit dem ersten Treffen der Damen im Januar 2016 konnte schon eine gelungene Veranstaltung organisiert und durchgeführt werden.

Das ist nur durch die Kreativität und das Engagement der Frauengruppe möglich geworden. Sie haben Ideen gesammelt, Plakate gemalt, aufgestellt und Flyer verteilt, Kuchen gebacken und Leckereien für den Verkauf hergestellt, das DGH mit viel Geschmack und einem Hauch von Frühlings- und Osterstimmung in einen gemütlichen Treffpunkt verwandelt.

Das alles wurde dankenswerterweise auch durch die dazugehörigen „Mannsbilder" unterstützt.

Heraus gekommen ist ein gemütlicher Marktsonntag, bei dem verschiedenste Dinge gekauft werden konnte. Neben gut erhaltenem Trödel, Kleidung und Spielwaren gab es Selbstgemachtes, wie Marmeladen, Essig- und Kräutermischungen, Holzdekorationen, Schmuck, süße Stofftäschchen , Postkarten und vieles mehr.

An 27 Tischen wurde ein Vielfältiges angeboten, bei dem auch die Direktvermarktung ihren Platz hatte. Neben Bioeiern und Hausmacher Wurst wurde auch Honig angeboten. Alles regional, weil aus Mellnau.

Natürlich gab es auch ein kulinarisches Angebot.

Die Mellnauer Vereinsgemeinschaft beteiligte sich am Markt mit dem Verkauf von Getränken, hausgemachter Kartoffelsuppe und Würstchen.

Als Standgebühr wurde von den Austellern um eine Kuchenspende gebeten. Auch die Weibsbilder spendeten noch Kuchen und so war schnell ein sehr umfangreiches Kuchenbuffet für den Verkauf zusammengestellt.

Kaffee und Kuchen verkauften die Organisatorinnen selbst.

Der Erlös aus dem Kuchenverkauf und dem Verkauf der von den Weibsbildern angebotenen Leckereien, wie Kekse, Öle oder Backmischungen, sollen für die Dorfgemeinschaft gespendet und investiert werden.

Welches Projekt man damit unterstützen kann, soll auf der Klausurtagung der Mellnauer am 19.03.2016 besprochen werden.

So wird der Einsatz und die Kreativität der Mellnauer Weibsbilder und ihrer Helfer, ohne die ein solches Projekt nicht möglich wäre, zugunsten der Dorfgemeinschaft genutzt werden.

Fotos: Mattias Böttner

Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Viele Besucher kamen schon zum Mittagessen und blieben bis zur Kaffeezeit und länger zum Stöbern, Kaufen, Plaudern und gesellig zusammen zu sitzen. Es war sehr schnell eine gemütliche Atmosphäre vorhanden. Neben jungen Familien fühlten sich auch mittelalte und schon betagte Gäste aus Mellnau und anderen Orten wohl. Es wurde immer wieder angeregt, den Markt auf jeden Fall zu wiederholen.

Chr. Schubert

SIMTSHÄUSER DORFTHEATER

präsentiert den Schwank
in 3 Aufzügen
von Max Reimann
und Otto Schwartz

09.April 2016
um 20 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Mellnau

Tante Jutta aus Kalkutta
Familie Hannemann

Eintritt
Vorverkauf 8,- € Abendkasse 9,- €

Marco Sauerwald
Florian Jesberg Alexandra Matern
Tanja Schlitzkus Frederike Terörde
Dieter Höcker Robert Höcker Mathias Höcker
Rene Römershäuser Marianne Pitz
Bettina Fenner Monika Moser Patrick Scheu

RaumWerk

Küchen & Möbelmontage, Fußböden
Sonnen- und Insektenschutz

Axel Heldmann
Burgstraße 86 Tel: 06423-5457850
35083 Wetter-Mellnau Mobil 0172-3905116

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8:00 Uhr - 18:30 Uhr
Samstag 8:15 Uhr - 13:00 Uhr

Stadt Apotheke

Apothekerin Stefanie Wagner
35083 Wetter • Bahnhofstraße 1 • Tel. 0 64 23 - 63 32 • Fax 0 64 23 - 48 98

HAUS BURGWALDBLICK

Christa und Uwe Koch
Burgstr. 40
35083 Wetter-Mellnau

E-Mail: christa@haus-burgwaldblick.de
Tel.: +49 (0) 6423 / 4320
Fax: +49 (0) 6423 / 4320
www. haus-burgwaldblick.de

OPTIK ZIETLOW
Schulstr. 1 · 35083 Wetter
Fon 0 64 23/78 77
...ein gutes Gefühl

SCALE CAR
Ihr Fachgeschäft für Modellautos, Spielwaren, Schreibwaren, Bürobedarf
Marcus u. Werner Waldmann GbR.
Marcus Waldmann
Alte Dorfstraße 6, 35091 Cölbe
Telefon: 06421-81704
Fax: 06421-85710
E-Mail: info@scalecar.de
Internet: www.scalecar.de

ALLES GUTE UNTER EINEM DACH
Ziele zu erreichen ist das Allerbeste. Aber auch ein Zwischenstopp kann viel bieten. Wir jedenfalls tun alles dafür, dass an unserer Shell Station kein Wunsch offenbleibt. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich.
Shell Station Anette Sawikowsky
35083 Wetter, Bahnhofsstr. 34

SAUSE GmbH
SERVICE DESIGN & TECHNIK
BAD + HEIZUNG
KOMPETENT IST BESSER SERVICE
Wärme & Technik ENERGIE SERVICE
sause-gmbh@web.de
Tel.: 0 64 23 / 7104 Wetter-Mellnau

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen!

SOFTWAREKONTOR

Gesellschaft für Informationsmanagement mbH & Co. KG

Burgstraße 39, 35083 Wetter-Mellnau
Telefon: (06423) 4228
Telefax: (06423) 4228
eMail: info@softwarekontor.de
Internet: www.softwarekontor.de

• Internetanbindung •
• EDV-Projektentwicklung •
• Datenbankdesign •
• Programmiersprachen •
• Standardsoftware •

ÖKO ZENTRUM
Fachhandel f r Naturbaustoffe und Umwelttechnik

umweltbewußtes Bauen
gesundes Wohnen

- *Naturfarben*
- *Bodenbeläge*
- *Dämmstoffe*
- *Dielengroßauswahl*
- *Lehmbaustoffe*
- *Trockenbodensysteme*
- *Außenwanddämmsysteme*

35094 Caldern bei Marburg • Zum Wollenberg 1
Tel. (0 64 20) 60 60 • Fax (0 64 20) 75 27

Forst- u. Gartentechnik
Inerle — Inh. Horst Spenner —
Verkauf & Service
Motorsägen - Rasenmäher und vieles mehr...
35117 Münchhausen-Niederasphe • Tel. 0 64 23 / 68 45

Ihr Ausflugsziel mitten im Burgwald,
herrlicher Ausblick, geruhsamer Ort – der ideale Rahmen für
Familienfeiern und Tagungen

Waldgasthaus
Christenberg
Restaurant, Café, Biergarten

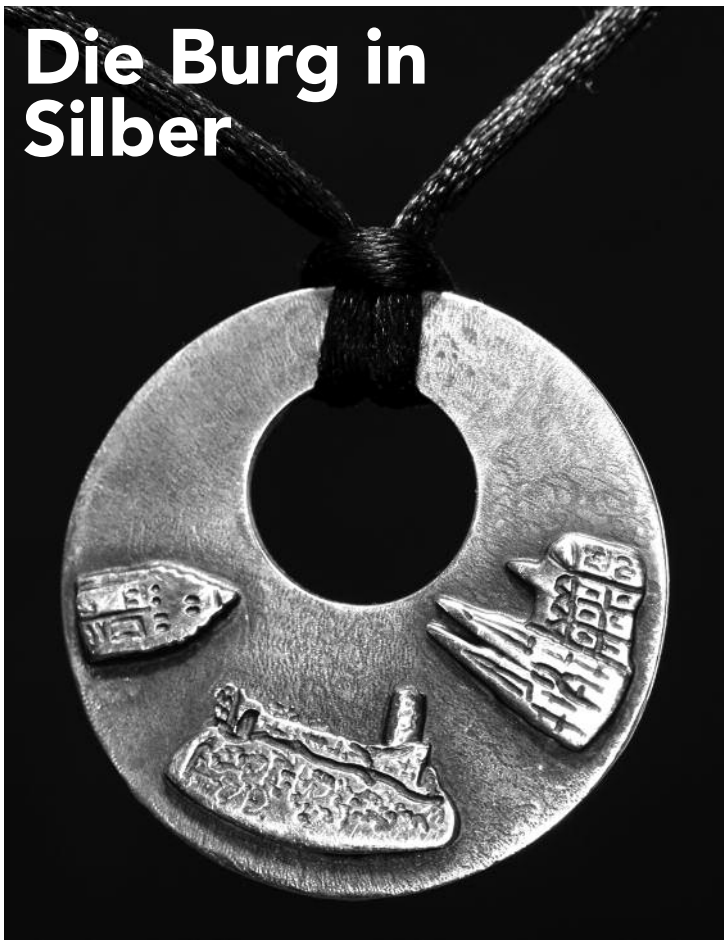
Wir beraten Sie gerne individuell und freuen uns auf Ihren Anruf:
Telefon (0 64 57) 3 68 Telefax (0 64 57) 91 19 55

Satz, Druck und Weiterverarbeitung
von Büchern, Plakaten, Postkarten,
Visitenkarten, Briefpapier,
Prospekten, Formularen,
Zeitschriften, Einladungs- und
Trauerkarten und Vielem mehr ...

DRUCKEREI SCHRÖDER

Schuppertsgasse 2 · 35083 Wetter · Telefon 0 64 23 - 92133 · Fax 92135
Mail info@druckerei-schroeder.de · Internet www.druckerei-schroeder.de

Die Burg in Silber



Skizzen der Marburgmotive

Es gibt ihn schon fast sieben Jahre, den originalen Marburg Ring.

Die Goldschmiedemeisterin Katrin Semler aus Marburg wollte einen handwerklich gefertigten Stadt-Ring für Marburg kreieren und kein Industrieerzeugnis vermarkten, wie man es aus anderen Städten her kennt.

Es ist ein Ring aus Silber, Gold oder aus beiden Edelmetallen zusammen gefertigt. Die Ringschiene ist in der Breite wellig, was an die bergige Oberstadt Marburgs erinnert. Wer von der Elisabethkirche zum Schloß und zurückläuft weiß, wovon ich rede…

Auf der Ringschiene sind reliefartig markante Gebäude aus Marburg aufgesetzt, u.a. natürlich die Elisabethkirche, das Rathaus und das Schloß. Die einzelnen, kleinen „Silberhäuschen" werden ausgesägt und aufgelötet. Durch ein Gußmodell ist das Schmuckstück reproduzierbar.

Inzwischen gibt es auch Halsschmuck mit Marburgmotiven. Ebenso hat unser langjähriger Werber im Kuckuck Märchenschmuck im gleichen Design im Sortiment, eine Hommage an die Gebrüder Grimm.

Was aber hat der Marburg-Ring von Juwelier Semler auf der Burgseite des Mellnauer Kuckuck zu suchen? Es gibt Mellnauer, die haben sich von Katrin Semler den Ring umbauen lassen und nun ziert neben dem Marburger Schloß und der Elisabethkirche die Mellnauer Burg das Schmuckstück. Ute und Thomas Schwarz tragen beide diese Sonderanfertigung und Ute hat zudem auch einen Anhänger mit E-Kirche, Marburger Standesamt und Burg Mellnau.

Alfred Diehl trägt ein Unikat mit dem Motiv der Burg, ebenso aus der Goldschmiede in Marburg. Solche Sonderwünsche kommen dort häufiger vor, wie zum Beispiel Kölner Stadtansichten, das zehntürmige Frankenberger Rathaus oder auch Privathäuser.

Es ist lange her, dass der Erzbischof von Mainz die Burg zum Schutze vor der Tochter der heiligen Elisabeth, Sophie von Brabant, erbaute (ca.1248) und es ist lange her, dass Landgrafen vom Marburger Schloß aus die Burg Mellnau erobern wollten (es aber nie schafften). Nun zieren die Gebäude eng beieinander die Schmuckstücke aus Marburg.

Text u. Fotos: M. Böttner

Quelle: Burg Mellnau - Einblicke und Ausblicke, 2008